EFFIGIES

Des Weylandt Hochwürdigen/ Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herren/ Herrn HEINRICI JULI I. Postulierten Bischoffs zu Halberstadt/ Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg/ etc. Seines gewesenen gnedigen Fürsten vnd Herren/ hochseliger/ Christmilder Gedechtniß/ Wie J. F. Gn. ohn gef[ehr] ein viertel Jahr vor jhrem Christlichen Abschiedt gestalt geweſt/ zu Vnterthänigsten Ehren verfertiget. Dann auch denen Hoch: Ehrwürdigen / Andechtigen/ Edlen/ Gestrengen/ Ehrnvesten/ Hochgelarten/ Hoch vnd Wolweisen/ auch Erbarn/ Stiffts vnnd Clöster Praelaten/ der gantzen posteritet Geistl. vnnd Weltliches Standes/ Raths/ Ampts: vnnd sämptlichen Anverwandten / des Hochlöblichen Fürstlichen Hauses Braunschweig/ etc. Seinen auch gnädigen/ großgünstigen Herrn/ zu Vaterthänigen schuldigen Ehren / gnädigem vnnd großgünstigem gefallen/ ewiger Gedechtniß weg[en]/ in nachfolgende Formb verfertiget/ dediciret vnd zugeschrieben.

VOn Teutschem Blut/ ein theurer Held/
Welchs Lob erfült die gantze Welt/
Wird dir im Bild hie fürgestelt.
Schaw jhn recht vnd wol ohn verdeuß/
Er ist HENRICUS JULIUS,
Ein Fürst von Gottes Gnaden groß.
Aus dem zwar alten Stamm Braunschweig/
Der doch grün vnd an Früchten reich/
Entsprossen ist dieß Edle Zweig. Anno 1564. 15. Octob.
Er war noch gar ein Bäumlein klein/
Wie Halberstadt das Bisthumb fein/ 1566.
Sich hgab vnter sein Aestelein.
Ehr bald an Alter/ Muth vnd Rath
Er ruchts/ das er selbr in der That
Das Regiment daselbst antrat. 1589.
Das Bisthumb Minden wolgethan
Nam jhn auch zu einm Bischoff an/ 1582.
Doch nachmahls er solchs fahren lan.
Denn sein Vernunfft/ Weißheit vnd Lehr/
Macht alles Muthmassen/ das er
Zum Regieren geboren wehr.
Darumb jhn auch zum Rector helt
Die löblich Universitet
Zuvor erkorn zu Helmestedt. 1576. 15. Octob.
Do es nun Gott so haben wolt/
Das dieser Baum/ köstlicher denn Golt/
Zu seiner Frucht sich schicken solt/
Ein Churfürstliches Frewlein zart
Zu Sachsen/ schön vnd edler arth/
Seine Fürstl. Gnad vermählet ward. 1587. 28. Sept.
Der Todt aber bald diese Ehe zerriß/
Die Fürstin jung in Christo süß
Jhren Geist auffgab/ das leben ließ. 1587. 13. Febr.
Jedoch ein Tochter wolgestalt
Verließ/ die hernach in sein Gwalt
Hans Rudolff/ ein Fürst von Anhalt.
Nach diesem/ Hertzog IULIUS
Recht zugenambt PACIFICUS,
Starb auch in warer Rew vnd Buß. 1589. 3. May.

Also ward durch Erbsfall zu hand
Das gantze Braunschwaigische Land
Seine Fürstlichen Gnad zugewandt.
Da war nun nötig/ das sie sich
Wiedrumb vermählten/ vnd Christlich
Nach Erben strebten/ wie billig.
Wand sich demnach gantz wolbedacht
Das Fürstlich Hertz gen Mitternacht/
Daselbst nach einer Gmahlin tracht.
Erwarb auch gleichsamb auff der statt
Königs Friedrichs Tochter Elisabeth (19. Apri. 1590.
Zu Dennmarck/ wies Gott schicken thet.
Elisabeth/ der Volnkommenheit
Ein Spiegel vnd Kron/ stillt alles leyd
Dem Edlen Printzn/ sein Hertz erfreut/
Wie bald im dieser köstlich Reben
Hatt diesen vnsern Baum vmgeben/
Schlug er aus vnd bracht Früchte daneben.
Die Sprossen wrden zart vnd rein
Fünf Herren jungk/ den die Frewlein
Sich an der Zahl vergleichen fein.
Herr Friedrich Ulrich hochgenandt
War der erst/ der sich herzu fandt/
Wie frewt sich do das Vaterland: 1591. 5. Apr. 1592.
Frewlein Sybilla folgte gleich/
Nach ihr Frewlein Elisabeth sich 1593. 23. Jun.
Erzeigt/ denn Frewlein Hedewig. 1595. 19. Febr.
Auff dieß kam Frewlein Dorothey/ 1596. 8. Jul.
Heinrich Julius rückt auch herbey/ 1597. 7. Oct.
Starb nachmals. Gott jhm gnedig sey 1603. 10. Jul.
Der Sechst war Hertzog Christian/ 1599. 10. Sept.
Das Leben nach jhm Rudolff trat an. 1602. 15. Jun.
Heinrich Carl wolt klugs nehn jhm stahn. Anno 1612.
Frewlein Anna Augusta zart
Biß an die zehende Stell gespart
Den Fürstlichn Eltern geboren ward.
Diß seyn die edlen Blümelein/
Die vnserm Fürsten schön vnd rein
Gegeben Gott im Ehestands seyn.
Dasselbigen allmechtig Hand
Hat jhn auch gmacht/ wie wol bekandt/
Reiche vnd mechtige an Leutn vnd Land/
Als je sein löbliche Vorfahren
An Macht vnd Rechthumb vor jm warn
In viel[en]/ ja etlichn Hundert Jahrn.
Graff Ernst von Hoistein Todts verblich/
Desselben Graff/ vnd Herrsch afft Reich
Fiel heimb dem Hertzogn zu Braunschweig.
Es starb Graff Haus Ernst jungk vnd klein
Der letzt Lehnträger von Regenstein/
Rumpt vnserm Fürsten das Land ein.
Auch Grubenhagn das Fürstenthumb/
Als verschied Hertzog Philips frumb/
Ward hinzugthan vnd mehret die Summ. 1995
Dieß vnd sonst all sein Vnterthan/
Als viel der jhm Gott zgnals gan/
Regiert wol der Fürst lobesan.
Hielt vber der Religion/
Das böß mit straffn/ das gut mit lohn
Belegt/ Fried war des Landes Kron.
Gleichwol jhn Mars auch hat erkant/
Was er könt mit gewehrter Hand/
Wenn das Lewn Hertz in jhm entbrandt.
Sölchs kan darthun der Rheinisch Zug
Als er von teutschem Boden zugt
Den frembden Sel warm mit recht vnd fug. 1599.
Sölchs hat bekundt in der that
S. F. G. Erb vnd Landstadt. 1605. 15. Octo.
Thewr war bey jhr do guter Rath.
Allem das Fürsten sanfftes Muth/
Kam den Rebellin damahl zu gut/
Hett ihn sonst solten Leib vnd Blut.
Dafür sie dann des danks genug
Jhm zugedacht auffm Dotenbruch/
Gott aber hundert jhrn Verruc. 1606. 4. Apr.
Gott ist der HErr/ die Obrigkeit
Sein Diener im/ welch er allzeit
Schützt/ obs sel on ist dem Teuffel leid.
Hett Braunschweig diß recht wol bedacht/
Ihr muthwil hete sie nicht gebracht
Ins heilgen Römischen Reiches Acht.
Besser bdacht solchs jhr Fürst vnd Herr/
Do er gen Prag zog eilend sehr 1610.
Dem Keyser allein zu Dienst vnd Ehr.
Ein vnwil vnd gefehrlicher Streit
Hat sich erregt zur selben Zeit
Zwischen Keyser vnd Königs Gebrüdern beyd.
Der Fürst frommn sich ins Mittel schlug/
Fewer nicht/ biß er mit gutem fug
Beyd hohe Heupter wider vertrug.
Halff auch die Vnruh wider stillen/
Als die Passawer/ wider willen
Die Böhmen/ zu Prag feindlich einfielen.
Wagt Leib vnd Leben ohn falschen schein/
Zu Lieb vnd Dienst dem Keyser sein/
Dann zu nutz dem Reich in gemein.
Jhn zu behalten in solchem lauff/
Haben jhm die Keyser getragen auff
Hoch Empter am Keyserlichen Hoff.
Des geheimn Reichs Hoffraths ward er
Obrster Director/ darnach er
Beseelt zum obrsten Kammerer.
In solchen Emptern hoch geehrt/
Von groß vnd klein gehalten werth/
Sein vbrigs Leben da verzehrt.
Biß der gerecht vnd fromme Gott
Nach seinem Rath vber jhn gebot/
Jhn wegnam durch ein sanfften Todt. 1613. 20. Jul.
Teutschland klag diß dein Vngefell/
Sey berübt/ weins sehr/ Wuff laut vnd hell:
O welch ein Riß in Israel.
Der Leib ruh vnter des sein Zeit/
Sein Lob sich durch die Welt außbreit/
Die Seel frew sich in Ewigkeit.
A M E N.

M. F. H. B.

Elias Holwein Formbschneider.
Wolffenbüttel/ Anno 1613.

© Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig

© HAUM http://kk.haum-bs.de/?id=e-holwein-v3-2869